

Tipps 5: Schmuck: Perlen aus Papier



Materialien

- Buntes schönes Papier (Geschenkpapier, Kalenderblatt, Zeitungspapier etc.)
- Bleistift
- Schaschlik- oder dünne Holzstäbchen
- Serviettenkleber
- Schneidebrett oder Schere
- Pinsel
- Lack „Hochglanz“
- Nylonschnur, Kettenverschluss
- ggf. Perlen als Kombination

Anleitung

Schritt 1:

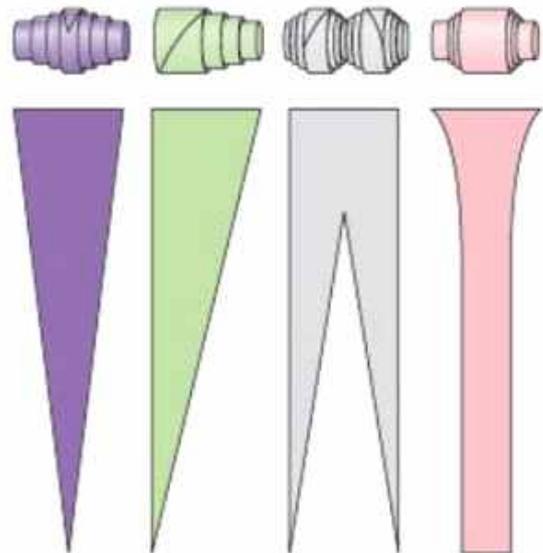
Aus Papier viele langgestreckte Dreiecke (alle in der gleichen Größe) und so viele ausschneiden, wie man Perlen benötigt. Jeder Streifen wird eine Perle werden.

Anbei habe ich eine Skizze angefertigt, die man vorher auf die Rückseite des entspr. Papiers aufzeichnen sollte.

Oder man fertigt sich gleich aus Pappe eine Schablone und legt diese immer wieder auf und umrandet sie.

Die Länge sollte etwa so lang wie ein DIN-A 4 Blatt sein, die Breite ca. 3 cm = das ergeben dann längliche Perlen. Vielleicht erst mal mit diesen Maßen üben.

So sieht ein Zuschneidemuster von Verschiedenen Perlenformen aus.

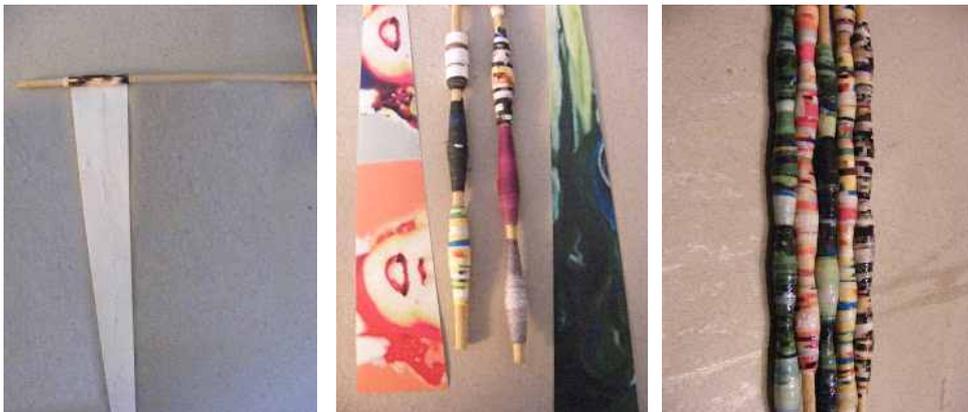


Wenn kleinere rundere Perlen gewünscht werden, nimmt man ca. 1-1,5 cm Breite und als Länge ca. 20 cm. Wenn man die ersten Perlen fertig hat, weiß man, wie man die entsprechenden Maße für andere Perlen schnell verändern kann.

Schritt 2:

Die einzelnen Papierstreifen ganz dünn Serviettenkleber mit einem Pinsel einstreichen. Dann an der breitesten Kante an dem Schaschlikspieß aufrollen. Stramm aufwickeln. Den nächsten Streifen direkt neben aufrollen und so weiter fortfahren, bis der Holzspieß voll ist.

Am besten über Nacht (auf einer Heizung liegend) trocknen lassen.



Schritt 3:

Wenn das Papier/bzw. die zukünftigen Perlen trocken sind, werden diese mit Klarlack mehrfach eingepinselt (den Spieß dabei immer wieder drehen) und wieder (mit einem Fön) trocknen.

Den Vorgang wiederholen. Evtl. nochmal wiederholen, bis die Perlen schön glatt und rund sind und toll glänzen.



Schritt 4:

Dann jede trockene Perle an dem Schaschlikspieß hin- und her drehen, um sie von den anderen Perlen und dem Spieß zu lösen und sie dann einzeln vom Spieß abstreifen.

Fertig sind die schönsten und tollsten selbst hergestellten Papierperlen. Wenn Sie sich einen Vorrat aus mehreren schönen Papierperlen anfertigen, können Sie die Perlen sehr gut auch mit anderen Perlen etc. kombinieren und die schönsten Ketten, Armbänder, Ohringe, Schlüsselanhänger etc. damit anfertigen.



Tipps 6: Stempeln mit Obst und Gemüse



Materialien

- verschiedene Obst- und Gemüsesorten
 - Papiere etc.
- Details siehe Anleitung

Anleitung

Mit der Stempeltechnik lassen sich alle möglichen Accessoires herstellen. Dazu können verschiedene Obst- und Gemüsesorten genutzt werden:

1. Tischsets

Material:

- weiße Stoffsets oder Tonpapier, Servietten
- Maiskolben
- Schaschlikspieße
- Pinsel
- Textilfarbe oder bei Tonpapier Acrylfarbe
- ggf. Bügeleisen

So geht's:

1. Links und rechts in den Maiskolben einen Schaschlikspieß stecken und den Maiskolben mit einem Pinsel üppig mit Farbe betupfen.
2. Den Maiskolben unter gleichmäßigem Druck über das Platzset und die Serviette rollen, bzw. wenn die Farbe schwächer wird, den Maiskolben wieder neu bestupfen. Farbe trocknen lassen.
3. Bei Stofftischsets: Die Textilfarbe nach Herstellerangaben durch Bügeln waschecht machen.

Tip: Natürlich können auch andere Obst-/Gemüsesorten genutzt werden.



2. Bilder

Material:

- Kartoffel, Spinatblätter
- weißer Fotokarton
- Gemüsemesser
- Filzstift
- Acrylfarbe
- Pinsel



So geht`s:

1. Eine etwas größere Kartoffel halbieren und mit einem Filzstift ein Quadrat auf die Schnittfläche zeichnen.
2. Mit einem Gemüsemesser das Quadrat herausschneiden.
3. Mit einem Stupfpinsel die quadratische Fläche mit schwarzer Acrylfarbe betupfen. Mit der Kartoffel in gleichmäßigen Abständen das Papier bestempeln, dabei zwischendurch neue Farbe auf die Kartoffel tupfen. Farbe trocknen lassen.

Spinat-Druck:

Die Spinatblätter abwechselnd mit schwarzer und grauer Acrylfarbe betupfen und mit leichtem Druck auf das Papier bringen. Farbe trocknen lassen. Beide Bilder in passende Rahmen einlegen.

3. Geschenkpapier

Material:

- Papier in DIN A2
- Wirsing Kohl, Champignons oder auch Zitronen
- Acrylfarben, z.B. verschiedene Grüntöne und Schwarz
- Pinsel
- scharfes Messer

So geht`s:

Wirsing-Druck:

Mit dem Pinsel die Kohlblätter mit Acrylfarbe in verschiedenen Grüntönen betupfen. Kohl gleichmäßig auf das Papier in DIN A2 drücken. Farbe gut trocknen lassen.

Pilz-Druck:

1. Den Stiel vorsichtig aus dem Pilz brechen und mit einem scharfen Messer den Rand des Pilzes abschneiden bis die Lamellen freigelegt sind.

Tipp: Am besten eignen sich etwas flachere Pilze.

2. Schwarze Acrylfarbe mit dem Stupfpinsel vorsichtig auf die Lamellen tupfen und gleichmäßig auf das Papier drücken. Farbe trocknen lassen.

Tipp:

Es kann generell dazu auch Obst, z.B. Zitronen, Grapefruit verwendet werden.



Tipp 7: Handpuppen aus Strümpfen



Materialien

- lange Socken
- Filz, Stoffreste, Fell, Wolle
- Pappe
- Nadel, Nähgarn, Stecknadeln, Wäscheklammern
- Heißkleber, Kleber, Schere
- Farben, Pinsel, Filzstifte
- Ohren und Hörner: Pfeifenputzer, Draht, Watte, Papierkugeln
- Zungen: roter Stoff oder rotes Papier
- Haare: Wolle, Paketschnur, weitere Socken, Pelz, Federn
- Augen: Augen, Knöpfe, Perlen, Styroporkugeln, Filz
- Nase: Knöpfe, Perlen, Stoffe, Watte
- Zähne: Filzgleiter



Anleitung

Zunächst stellen wir Ihnen eine **kurze Basis-Anleitung für alle Arten von Socken-Handpuppen** vor. Anhand der anschließend anzubringenden Details können Sie Ihre Figur deutlich als bestimmtes Tier mit seinen ganz spezifischen Hauptmerkmale fertigstellen. Grundsätzlich erleichtern Sie sich Ihre Bastelarbeit, wenn Sie vorab schon eine passende Sockenfarbe wählen: Nutzen Sie für Ihren Frosch beispielsweise direkt eine grüne Socke, entfällt natürlich das spätere anmalen. Wer statt-dessen völlig frei entscheiden möchte, wie das spätere Tierfell aussieht, verwendet weiße oder naturfarbene Socken. Je heller und neutraler die Ausgangsfarbe, desto besser lässt sie sich im Anschluss mit tierischen Streifen, Tupfen oder sonstigen Mustern anmalen.

Neben Ihren Lieblingstieren können die einfachen Handpuppen aus Socken auch als menschenähnliche Figuren oder kunterbunte Fantasiewesen auftreten.

Tipp:

Manche Puppen eignen sich spitze Köpfe, für andere eher breite, die sich abhängig von der Einschlüpftechnik formen lassen.

Breite Form (z.B. Hund, Frosch):

Stecke alle Finger in den Zehenbereich. Die Ferse zeigt nach oben und befindet sich auf den Fingerknöcheln. Der Mund entsteht durch Hineinschieben der Sockenspitze zwischen Finger und Daumen. Dadurch verkürzt sich das Gesicht und der Mund wird breiter.

Spitze Form (z.B. Giraffe):

Schlüpfte mit der Hand so in den Strumpf, dass der Daumen sich im Fersenbereich und die restlichen Finger in der Sockenspitze befinden.

Grundmodell

Dies ist ein allgemeines Grundmodell für Handpuppen mit "Maul". Natürlich können auch Puppen ohne Maul gefertigt werden (siehe letzte Seite).

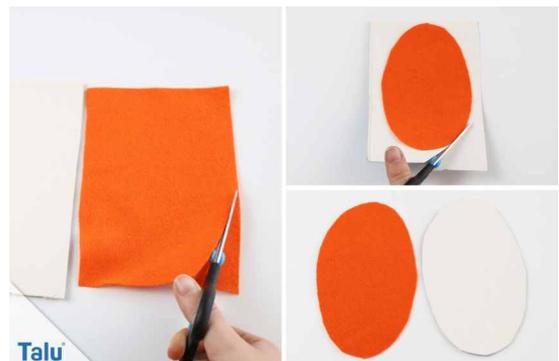
1. Schritt:

Suchen Sie sich eine Socke, die farblich zur gewünschten Puppe passt. Die Socke sollte unbedingt lang sein also keine Sneaker-Socken.

2. Schritt:

Schneiden Sie den Filz auf die Form eines Ovals zu. Die Maße des Ovals sollte die Sockenbreite nicht überschreiten. Danach übertragen Sie diese Form auf ein Stück Pappe und schneiden es ebenfalls zu.

Maße ca. 18 x 6 cm



3. Schritt:

Schieben Sie die Pappe in die Socke und platzieren Sie den künftigen Mund genau da, wo Sie ihn haben möchten.

4. Schritt:

Anschließend legen Sie außen das Stück Filz auf und pinnen es mit Stecknadeln fest.

5. Schritt:

Nähen Sie den „Mund“ nun mit einfachem Stich entlang der Umrisse von Hand an Ihre Socke. Die Pappe verhindert, dass Sie die Socke nicht zusammennähen.



6. Schritt:

Ziehen Sie danach das Stück Pappe wieder heraus und falten Sie es einmal mittig. Nun wird die Pappe wieder in der Socke platziert. Der stabile Mund lässt sich nun kinderleicht auf und zu machen.



Hinweis:

Nähprofis können das Stück Pappe auch einnähen. Das bringt mehr Stabilität.

Alternativ einkleben:

Zieht den Socken auf links und klebt den Papp-Mund mit Alleskleber um die Spitze des Sockens. Lasst den Kleber trocknen und zieht den Socken anschließend wieder auf rechts.

Damit ist das Grundmodell auch schon fertig. Alle weiteren Details hängen von Ihrem gewählten Motiv ab. Im Anschluss stellen wir Ihnen einige Varianten zur Inspiration vor. An diesen können Sie sich problemlos orientieren, selbst wenn Sie sich für völlig andere Tierarten entscheiden. Denn die Vorgehensweise sollte sich kaum unterscheiden.



Weitere Hinweise zur Verzierung:

- Pfeifenreiniger eignen sich vorzüglich als kleine Hörnchen oder Stummelschwänze
- Als Ohren können Sie auch robuste Federn verwenden. Das sieht gerade bei Katzen gut aus.
- Nasen spielen häufig eine untergeordnete Rolle. Für Katzenarten deuten Sie sie lediglich mit einem Dreieck an, dessen Spitze nach unten weist. Ansonsten genügen zwei Punkte. Eine Ausnahme bilden beispielsweise Schweine, deren Nase eine charakteristische Form aufweist. Diese hilft dabei, das Tier zu erkennen.

1. Hund/Giraffe u. Ä.

Basteln Sie eine Sockenpuppe gemäß Basisanleitung.

Danach:



1. Zeichne Pupillen auf die Perlen oder den weißen Stoff, den du vorher Zweimal oval ausgeschnitten hast.

2. Die Zunge wird aus einem roten Stoff zugeschnitten.

3. Ohren kannst du aus Draht in Form biegen oder aus einem passenden Stoff in Form eines Dreiecks falten. Diese gefalteten Ohren nähst du unten etwas zu und befestigst sie mit dem Faden auf der Socke.

4. Als Nase eignen sich verschiedene aufplusternde Stoffe in unterschiedlicher Größe. Du kannst aber auch eine Perle, einen Knopf oder einen kleinen, in ein Tuch eingewickelten Watteknäuel verwenden.

5. Den Pfeifenputzer oder Draht stichst du an der passenden Stelle durch die Socke, fädelst ihn an der zweiten Stelle wieder aus und biegest ihn am Anfang und am Ende zu einem Geweih oder zu Hörnern. Um die Standhaftigkeit zu verbessern, nähst du den innenliegenden, unsichtbaren Teil an der Socke fest.

6. Haare oder vereinzelt Strähnen entstehen aus Schlaufen von Fäden, die du festklebst oder annähst.

7. Für den Schwanz, die Arme oder Beine schneidest du einen gefalteten Stoff zurecht, nähst ihn linksseitig auf der langen Seite zusammen und stülpst ihn wieder auf die rechte Seite.



8. Ist ein Muster auf der Socke notwendig, wie zum Beispiel bei der Giraffe, stecke ein langes Glas in die Socke und bemale den Stoff.

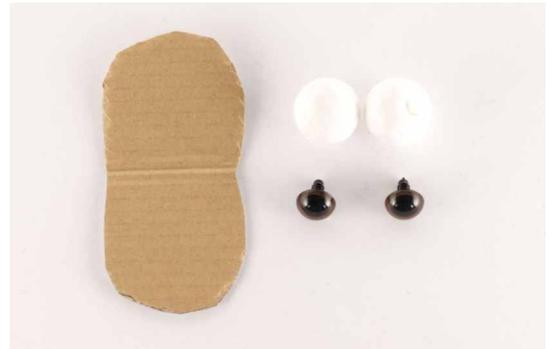
9. Befestige die in den Schritten 1-8 hergestellten Einzelteile durch Nähen oder Kleben an den vorgesehenen Stellen. Am besten geht das, wenn du die Socke über die Hand stülpst und die Positionen mit Stift oder Nadel markierst oder sofort befestigst.



2. Verrückte Figuren



1. Zunächst schneidet ihr das Mund-Innenleben aus einem alten Pappkarton zurecht. Das Pappkartonstück sollte ca. 18x6 cm lang sein. Die Enden schneidet ihr rund (s. Bild).



Zieht den Socken auf links und klebt den Papp-Mund mit Alleskleber um die Spitze des Sockens. Lasst den Kleber trocknen und zieht den Socken anschließend wieder auf rechts.

2. Jetzt schneidet ihr aus Filzresten Kreise für die Augen, Zunge, Wimpern oder Zähne zurecht. Klebt sie an Ort und Stelle.



3. Dreht je ein Tierauge in eine der Wattekugeln und kleb die Wattekugel auf die Filzkreise auf.

4. Wickelt Wolle etwa 30 Mal um ein ca. 14 cm langes Stück Pappkarton, dann zieht ihr die Wolle herunter. Verknotet das Knäuel mit einem Extrafaden (ca. 15 cm) in der Mitte und klebt die so entstandene Frisur auf die Handpuppe auf.



5. Falls ihr Lust habt, könnt ihr den Socken-Freaks noch eine Brille oder einen Schnurbart aus Fotokarton zurechtschneiden

3. Altes Zirkuspferd



Basteln Sie eine Sockenpuppe gemäß Basisanleitung.
Ideal sind flauschige Socken.

Für das Maul schwarzen Filz verwenden, Zähne aus selbstklebenden Filzgleitern.
Für die Augen blauen Filz aufkleben; Styroporkugeln halbieren und aufkleben, schwarzen Filz als Pupillen.



Das alte Zirkuspferd braucht natürlich Ohren, damit es seinen Kopfputz tragen kann.
Die habe ich aus der 2/3 des Fußes des zweiten Sockens gefertigt.
Dann habe ich drei Längsnähte auf der Nähmaschine genäht, und auf der mittleren Naht habe ich sie dann durchgeschnitten.
Voila, zwei Ohren sind fertig!



Die habe ich dann unten zusammengenäht und vor der Ferse festgenäht, zwei Pailletten-Bänder eng darumlegen und festnähen.

Dann werden die Federn noch eingesteckt.
Und jetzt fehlt eigentlich nur noch die Kette.



Durch unterschiedliche Fingergriffe variiert das Maul und die Mimik der Figur
(Nur bei Figuren ohne Pappmaul.)

